

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Fercam Austria GmbH als Auftragnehmer

1. Gültigkeit

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für sämtliche Leistungen, die die Fercam Austria GmbH als beauftragte Spediteurin oder Frachtführerin (im Folgenden kurz „Auftragnehmer“ genannt) für ihren Vertragspartner (im Folgenden kurz „Auftraggeber“ genannt) erbringt bzw. besorgt. Der Auftraggeber erklärt sich einverstanden, dass diese AGBs, in welche unter <https://fercam.at/agb-auftragnehmer> jederzeit eingesehen werden kann, für alle künftigen Geschäfte, unabhängig von einer nochmaligen ausdrücklichen Bezugnahme, gelten, insbesondere beimündlichen, telefonischen oder fernschriftlichen Aufträgen. Abweichende Bedingungen des Auftraggebers, die vom Auftragnehmer nicht ausdrücklich (schriftlich) anerkannt werden, sind unwirksam, auch wenn ihnen nicht ausdrücklich widersprochen wird. Der Auftraggeber kann sich keinesfalls auf eigene AGBs stützen, selbst wenn diese in Aufträgen enthalten wären. Es kommen keine diesen „Fercam-AGB“ und den AÖSp widersprechenden Bedingungen des Auftraggebers zur Anwendung. Der Auftragnehmer erklärt sich weiters damit einverstanden, dass diese AGB für alle künftigen Geschäfte, unabhängig von einer nochmaligen ausdrücklichen Bezugnahme, gelten, insbesondere bei mündlichen, telefonischen oder fernschriftlichen Aufträgen.

2. Angebot

Das Angebot des Auftragnehmers ist freibleibend und basiert auf den vom Auftraggeber genannten Sendungsdaten, heute gültigen Preisen, Tarifen, Valutaverhältnissen und sonstigen Entgelten aller an der Transportdurchführung Beteiligten. Die angebotenen Preise gelten vorbehaltlich für verfügbaren Schiffsraum, Laderaum sowie Leercontainern. Alle genannten Zuschläge sind gültig bis auf Widerruf und vorbehaltlich der Einführung weiterer Zuschläge. Alle genannten Frachtraten haben nur Gültigkeit bei Versand mit Partnern des Auftragnehmers. Die Auswahl der Reedereien und Frachtführern erfolgt nach dem Ermessen des Auftragnehmers. Multimodaltransporte und

General terms and conditions of Fercam Austria GmbH as a Logistics Services Provider

1. Validity

These General Terms and Conditions (GTC) apply to all services provided by Fercam Austria GmbH as a contracted Logistics Services Provider or carrier (hereinafter referred to as "Logistic Services Provider" or "LSP") for its contractual partner (hereinafter referred to as "Principal"). The principal agrees that these terms and conditions, which can be viewed on <http://fercam.at/agb-auftragnehmer> at any time, apply to all future transactions, regardless of a repeated explicit reference, particularly in verbal orders and orders via e-mail or telephone. Differing conditions of the principal, which are not explicitly recognized by the LSP (in writing), are ineffective, even if the LSP does not explicitly protest against or reject them. The principal can under no circumstances refer to its own terms and conditions, even if they were included in orders. No terms and condition of the Principal, that contradict these "Fercam Terms and Conditions" and the AÖSp can be applicable or gain validity. The LSP agrees that these terms and conditions apply to all future transactions, regardless of a repeated explicit reference, particularly in verbal orders and orders via e-mail or telephone.

2. Offer

The offer of the LSP is non-binding and is based on the consignment data specified by the principal, current prices, tariffs, exchange rates and other charges of all parties involved in the transport performance. The prices cited are subject to available shipping space, cargo space and empty containers. All mentioned surcharges are valid until further notice and subject to the introduction of further surcharges. All mentioned freight rates are only valid for shipping with partners of the LSP. The selection of the shipping companies and carriers is at the discretion of the LSP. Multimodal transports and shipments are generally carried out by signing a multimodal bill of lading of Fercam Austria

Verschiffungen erfolgen grundsätzlich unter Zeichnung eines multimodal bill of lading der Fercam Austria GmbH bzw. eines bill of lading der durch sie vertretenen Unternehmen.

3. Gültigkeit von Konventionen

Die Vereinbarung dieser AGBs berührt nicht die Geltung von Konventionen in ihrer jeweils gültigen Fassung soweit deren Bestimmungen zwingend eine abweichende Regelung vorschreiben, wie zum Beispiel die CMR.

4. Gültigkeit der AÖSp

Ergänzend gelten die allgemeinen österreichischen Spediteurbedingungen (AÖSp) (mit Ausnahme der §§ 39-41 AÖSp) in der jeweils geltenden Fassung, veröffentlicht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung 1947/184, zuletzt geändert durch **Amtsblatt** zur Wiener Zeitung 1993/68 (im Internet in Englisch und Deutsch abrufbar). Die AÖSp gelten für alle Verrichtungen und Leistungen des Auftragnehmers unabhängig davon, ob der Anwendungsbereich der §§ 1 und 2 gegeben ist. Die AÖSp gelten auch im Verhältnis zu ausländischen Auftraggebern.

5. Aufrechnung

Der Auftraggeber ist in keinem Fall berechtigt, Frachtkürzungen vorzunehmen oder mit Gegenforderungen gegenüber Ansprüchen des Auftragnehmers aufzurechnen. Es gilt ausnahmslos ein Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsverbot zu Gunsten des Auftragnehmers.

6. Schäden

Sind Verluste oder Schäden des Gutes äußerlich nicht erkennbar, obliegt dem Versender bzw. Auftraggeber der Nachweis, dass der Verlust oder die Beschädigung während des Haftungs- oder Transportzeitraums eingetreten ist. Äußerlich erkennbare Schäden sind sofort bei Ablieferung, äußerlich nicht erkennbare Schäden unverzüglich nach Entdeckung, spätestens jedoch binnen sieben Tagen gegenüber dem Auftragnehmer schriftlich geltend zu machen.

GmbH or a bill of lading of the companies represented by them.

3. Validity of conventions

The agreement of these terms and conditions does not affect the validity of conventions in the currently valid version as far as their provisions mandate a deviating regulation, such as the CMR.

4. Validity of the AÖSp

The General Austrian Forwarders' Terms and Conditions (AÖSp) (with the exception of §§ 39-41 AÖSp) as amended from time to time, published in the Official Gazette to the Wiener Zeitung 1947/184, last amended by the Official Gazette to the Wiener Zeitung 1993/68 (available on the Internet in English and German), shall apply in addition. The AÖSp shall apply to all work and services of the contractor irrespective of whether the scope of application of §§ 1 and 2 is given. The AÖSp also apply in relation to foreign clients.

5. Offsetting

The principal is in no case entitled to make freight reductions or set off counterclaims against claims of the LSP. Without exception, a set-off and retention ban applies in favor of the LSP.

6. Damage

If loss or damage to the goods are not visible from the outside, it is the responsibility of the sender or principal to prove that the loss or damage occurred during the liability or transport period. Damages visible from the outside are to be asserted in writing immediately upon delivery, damages not visible from the outside immediately upon discovery, but no later than within seven days.

7. Pfand- und Zurückbehaltungsrechte

Der Auftragnehmer hat wegen aller fälligen und nicht fälligen Ansprüche, die ihm aus dem gegenständlichen Vertrag gegen den Auftraggeber zustehen, ein Pfandrecht und ein Zurückbehaltungsrecht an den in seiner Verfügungsgewalt befindlichen Gütern oder sonstigen Sachen. Sofern der Auftraggeber bei Auftragserteilung nicht ausdrücklich den Eigentümer der Waren im Frachtbrief bekannt gibt, kann der Auftragnehmer davon ausgehen, dass das Frachtgut im Eigentum des Auftraggebers steht. Der Auftraggeber ist berechtigt, die Ausübung des Pfandrechts zu untersagen, wenn er dem Auftragnehmer ein gleichwertiges Sicherungsmittel (z. B. Bankbürgschaft) einräumt.

8. Lademitteltausch

Ein Lademitteltausch wird nur so weit möglich und zumutbar und nur bei ausdrücklichem schriftlichen Auftrag, bei Zahlung eines Zuschlages von 10 % der Fracht durchgeführt. Der Auftragnehmer übernimmt keine Rückführungspflicht hinsichtlich von Paletten, Lademitteln und Leergebinden und übernimmt auch keinesfalls das sogenannte Tauschrisiko. Für den Fall, dass – aus welchen Gründen auch immer – ein Palettentausch beim Absender oder Empfänger nicht möglich ist, stehen dem Auftraggeber keine Ansprüche gegen den Auftragnehmer zu, ausgenommen bei vorsätzlichen Handlungen/Unterlassungen des Auftragnehmers. Die Haftung des Auftragnehmers für „allfällige Lademitteldifferenzen“ ist somit gänzlich ausgeschlossen. Sofern ein Palettentausch vereinbart wurde, obliegt dem Auftraggeber die Besorgung eines ausreichenden Palettenvorrats beim Empfänger. Kosten für nicht getauschte Paletten bzw. Mehrkosten für eine spätere Abholung werden dem Auftraggeber in Rechnung gestellt. Nicht getauschte Lademittel durch Absenderverschulden werden beim Empfänger ebenfalls nicht getauscht und zurückgeführt.

9. Standgeld

Der Auftragnehmer ist berechtigt, Standgeld in Höhe von € 650,- pro Tag (bei einer Standzeit von unter 24 Stunden mindestens € 80,- pro Stunde) an den Auftraggeber zu verrechnen; das Standgeld steht dem Auftragnehmer auch dann zu, wenn den Auftraggeber kein Verschulden treffen sollte. Ein

7. Lien and retention rights

Regarding all due and not due claims which the LSP is entitled to from the contract, the LSP has the right of lien and the right of retention of the goods or other things in his power of disposition. If the principal does not explicitly disclose the owner of the goods in the bill of lading/waybill when placing the order, the LSP can assume that the freight is the property of the principal. The principal is entitled to prohibit the exercise of the lien if he grants the LSP an equivalent security (eg bank guarantee).

8. Loading equipment exchange

A loading equipment exchange is made only as far as possible and reasonable and only with explicit written order, with payment of a surcharge of 10% of the freight. The LSP assumes no obligation to return with regard to pallets, loading equipment and empty containers and in no way assumes the so-called exchange risk. In the event that - for whatever reason - a pallet exchange with the sender or recipient is not possible, the principal shall not be entitled to any claims against the LSP, except in the case of intentional acts / omissions of the LSP. The liability of the LSP for "possible differences in loading equipment" is therefore completely excluded. If a pallet exchange has been agreed upon, the principal is responsible for obtaining sufficient pallet stock at the recipient. Costs for non-exchanged pallets or additional costs for later collection will be charged to the principal. Non-exchanged loading equipment due to sender's fault is also not exchanged and returned at the recipient.

9. Demurrage

The LSP is entitled to charge demurrage in the amount of € 650,- per day (in case of a demurrage of less than 24 hours at least € 80 per hour) to the principal; the demurrage is also due if the principal has no fault. A demurrage claim arises if a waiting /standing time of 1.5 hours in total is exceeded.

Standgeldanspruch entsteht, wenn eine Wartezeit/Stehzeit von 1,5 Stunden insgesamt überschritten wird.

10. Stornierung

Der Transportauftrag ist bindend, wenn nicht innerhalb einer Stunde ab Übermittlung an den Auftraggeber ein Widerspruch erfolgt.

Sollte der Auftraggeber den Transportauftrag nicht akzeptieren, sind diese mit einem Vermerk „STORNO“, quer über alle Seiten, innerhalb von einer Stunde kostenfrei abzulehnen. Dieses Storno ist an die E-Mail-Adresse/Faxnummer der zuständigen Kontaktperson bei FERCAM Austria GmbH zu übermitteln. Wird der Transportauftrag nicht innerhalb von einer Stunde storniert, steht dem Auftragnehmer eine verschuldensunabhängige Konventionalstrafe in Höhe von 80 % des Frachtpreises zu. Darüber hinausgehende Schadensersatzansprüche bleiben davon unberührt.

11. Weitergabe, Subunternehmer

Der Auftragnehmer behält sich das Recht vor, diesen Speditions- bzw. Transportauftrag – auch ohne vorherige Einholung einer Zustimmung des Auftraggeber – an Dritte weiterzugeben. Er ist daher berechtigt Subunternehmer einzusetzen. Der Auftragnehmer wird jedoch bei der Auswahl des von ihm beauftragten Unternehmens die Sorgfalt eines ordentlichen Spediteurs bzw. Frachtführers walten lassen.

12. Be- Entladung

Der Auftraggeber hat eigenverantwortlich dafür Sorge zu tragen, dass die Be- und Entladung des Frachtgutes durchgeführt wird. Schäden, die auf Umstände während der Be- oder Entladung zurückzuführen sind, fallen ausschließlich in die Haftungssphäre des Auftraggebers. Wird die Be- und Entladung im Einzelfall durch einen Gehilfen vom Auftragnehmer tatsächlich durchgeführt, so ist dieser als Erfüllungsgehilfe des Auftraggebers anzusehen. Die Verantwortung für die Be- und Entladung liegt ausnahmslos immer beim Auftraggeber. Der Auftraggeber hat dafür Sorge zu tragen, dass die Ladung ordnungsgemäß gesichert ist, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und darüber hinaus verkehrs- und betriebssicher gesichert und

10. Cancellation

The transport order and these terms and conditions are binding, if no protest within one hour from the time of transmission to the principal is made. If the principal does not accept the transport order and these terms and conditions, they are to be rejected free of charge within 1 hour, by writing the note "STORNO" across all pages and forwarding this rejection-document to the e-mail address / fax number of the responsible contact person at FERCAM Austria GmbH. If the transport order is not cancelled within one hour, the LSP is entitled to a contractual fine amounting to 80% of the freight price regardless of fault. Further claims for damages remain unaffected.

11. Delegation, subcontractors

The LSP reserves the right to pass on and delegate the forwarding or transport order to third parties - even without the prior consent of the principal. He is therefore entitled to use subcontractors. However, the LSP will exercise the care of a proper freight forwarder or carrier in selecting the subcontractor.

12. Loading and unloading

The principal takes sole responsibility for ensuring that the loading and unloading of the freight is carried out. Damage caused by circumstances during loading or unloading is attributed exclusively into the liability sphere of the principal. Is in an individual case the loading and unloading is carried out by a vicarious agent of the LSP, this person is to be regarded as a vicarious agent of the principal. The responsibility for loading and unloading always lies with solely the principal. The principal must ensure that the cargo is properly secured, complies with the statutory regulations and, in addition, is secured and stowed safe to operate and roadworthy. The duty to secure loads is the sole responsibility of the principal, even if the goods have been loaded by the truck driver. The

verstaut ist. Die Ladungssicherungspflicht obliegt ausschließlich dem Auftraggeber, auch dann, wenn die Ware durch den LKW-Fahrer verladen worden ist. Der Auftraggeber versichert, dass die Verpackung transportgerecht ist. Auch für derartige Leistungen (Verpackungsleistungen, Verstauungsleistungen, Containerstuffing, Ladungssicherung) kommen ausdrücklich die Bestimmungen der AÖSp zur Anwendung.

13. Besondere Güter

Den Auftraggeber trifft eine Warnpflicht hinsichtlich besonderer Eigenschaften des Frachtgutes. Der Auftraggeber hat daher unter anderem gesondert bekanntzugeben, wenn der Wert der Ware € 10,- pro Kilogramm überschreitet, es sich um Gefahrgut, Abfall handelt, eine besondere Diebstahlsgefahr mit dem Frachtgut verbunden ist. Darüber hinaus muss der Auftraggeber den Auftragnehmer über eine besondere Empfindlichkeit des Gutes und die richtige Handhabung (z.B. Transporttemperatur etc.) informieren. Der Auftraggeber bestätigt in seinem Unternehmen einen Gefahrgutbeauftragten zu haben und alle gefahrgutsrelevanten Daten nach ADR zu überreichen. Ware, die Gefahrgut ist oder werden kann, darf dem Auftragnehmer nur dann zur Beförderung angeboten werden, gleichgültig ob sie in offiziellen oder inoffiziellen, internationalen oder nationalen Codes oder Abkommen aufscheint, wenn vorher schriftlich ihre Art, Type, Name, Etikettierung und Klassifizierung dem Auftragnehmer schriftlich mitgeteilt und die vorherige schriftliche Zustimmung des Auftragnehmers erwirkt wurde. Darüber hinaus muss die Verpackung, in der die Ware transportiert werden soll, sowie auch die Ware selbst, deutlich außen gekennzeichnet sein, mit der Angabe der Art und Beschaffenheit der Ware. Der Auftraggeber versichert alle gesetzlichen gefahrgutsrechtlichen Vorgaben zu beachten und zu erfüllen.

14. Einhaltung sämtlicher Vorschriften

Der Auftraggeber ist verpflichtet, sämtliche geltenden Gesetze, Vorschriften und Regelungen sowie Vorschriften von Zoll-, Hafen- und sonstigen Behörden einzuhalten und sämtliche Zölle, Steuern, Abgaben etc. zu tragen und zu bezahlen, sowie auch alle

principal assures that the packaging is suitable for transport. Also for such services (packaging services, stowage services, container stuffing, load securing), the provisions of the AÖSp are explicitly applicable.

13. Special goods

The principal is obligated to warn the LSP about special characteristics of the freight. The principal therefore has to separately inform the LSP, among other things, if the value of the goods exceeds € 10, - per kilogram, the goods are dangerous and/or waste, a special theft risk is associated with the cargo. In addition, the principal must inform the LSP about a particular sensitivity of the goods and the correct handling (eg transport temperature, etc.). The principal confirms to have a dangerous goods officer in his company and to hand over all relevant data regarding the dangerous goods according to ADR. Goods that are or may become dangerous goods may only be offered to the LSP for carriage, if the LSP is notified in writing and the LSP have given a written consent, regardless of whether the dangerous goods appear in official or unofficial international or national codes or agreements, or whether previously their nature, type, name, labeling and classification have been announced to the LSP in written form. In addition, the packaging in which the goods are to be transported, as well as the goods themselves, must be clearly labelled on the outside, indicating the type and quality of the goods. The principal insures to comply with all legal requirements of the law for dangerous goods ADR.

14. Compliance with all regulations

The principal is obliged to comply with all applicable laws, regulations and provisions as well as regulations of custom, port and other authorities and to bear and pay all customs duties, taxes, fees, etc., as well as

aufgelaufenen oder erlittenen Strafen, Abgaben, Spesen und Schäden zu vergüten.

15. Transportversicherung

Da die Haftung des Auftragnehmers beschränkt ist, wird die Eindeckung einer Transportversicherung empfohlen. Eine Transportversicherung wird allerdings nur über ausdrücklichen schriftlichen Auftrag eingedeckt.

16. Besetzung des Lkw

Die vom Auftragnehmer eingesetzten Fahrzeuge werden grundsätzlich mit einem LKW-Fahrer disponiert. Bei schriftlicher Vereinbarung einer 2er-Besetzung und Zahlung eines Frachtzuschlages stellt der Auftragnehmer zwei Fahrer zur Verfügung, wodurch das Diebstahlsrisiko gesenkt werden kann. Die gesetzlich vorgeschriebenen Lenkpausen können im Regelfall nur auf „herkömmlichen Parkplätzen“ konsumiert werden.

17. Lieferfristen

Angegebene Be- und Entladetermine sind keine Lieferfristen gem. Art. 19 CMR, sondern nur ungefähre Richtwerte/Regellaufzeiten und können daher vom Auftragnehmer nicht garantiert werden. Ansprüche wegen der Überschreitung von Leistungsfristen (welcher Art auch immer), werden vom Auftragnehmer daher nicht akzeptiert auch werden keine Kosten für eventuelle Folgeschäden bei Verzögerungen oder Säumniszuschläge für zu spät zugesendete Papiere akzeptiert. Eine Haftung des Auftragnehmers für Überschreitungen von Beladeterminen/für die Nichteinhaltung von „Ladefenstern“ ist generell ausgeschlossen, es sei denn der Auftragnehmer hat diese Fristen „krass grob fahrlässig“ versäumt.

18. Angriffe Dritter

Der Auftragnehmer haftet nicht für Schäden an der Ware und Diebstahl die durch Angriffe von Flüchtlingen entstehen. Obwohl alle Fahrer des Auftragnehmers speziell für solche Fälle geschult werden, ist es dennoch unmöglich, den Auflieger permanent zu überprüfen und zu sichern. Um Schäden und Diebstahl der Ware an den Haupt-Flüchtlingsrouten zu vermeiden hat der Auftragnehmer die Möglichkeit auf andere, weniger

compensate the LSP for any accrued or suffered fine, duties, expenses and damages.

15. Transport insurance

As the liability of the LSP is limited, it is recommended to cover a transport insurance. However, transport insurance is only covered if explicitly ordered in written form.

16. Truck staffing

The vehicles used by the LSP are always scheduled/staffed with one truck driver. In case of written agreement for a 2-person-staffing and payment of a freight surcharge, the LSP will provide two drivers, which can lead to a reduction of theft risk. The legally prescribed breaks can usually only be consumed on "conventional parking lots".

17. Delivery times

Specified loading and unloading dates are not delivery time limits acc. to Art. 19 CMR, but only approximate guide values / standard times and therefore cannot be guaranteed by the LSP. Claims for exceeding of delivery times (of whatever kind), as well as any costs for any consequential damages in case of delays or fines for late transmission of documents, are therefore not accepted by the LSP. A liability of the LSP for exceeding of loading dates / not complying with "loading slots" is generally excluded, unless the LSP has missed these deadlines "grossly negligent".

18. Attacks by third parties

The LSP is not liable for damage to the goods and theft caused by attacks by refugees. Although all drivers of the LSP are specially trained for such cases, it is still impossible to permanently check and secure the trailer. In order to avoid damage and theft of the goods on the main refugee routes, the LSP has the opportunity to switch to other, less dangerous routes. In such case, however, longer drives, waiting times or higher freight rates must be expected. If the principal

gefährliche Routen, auszuweichen. Hier muss aber mit längeren Anfahrten, Wartezeiten bzw. höheren Frachtpreisen gerechnet werden. Sofern der Auftraggeber den Transport auf einer alternativen Route wünscht, so ist dies dem Auftragnehmer im Vorfeld ausdrücklich schriftlich mitzuteilen. Ergeht keine solche Mitteilung, so steht es dem Auftragnehmer offen welche Route er auswählt. Gerade aufgrund der oben beschriebenen Flüchtlingsgefahr, wird dem Auftraggeber empfohlen die Ware besonders gut und sicher zu verpacken.

19. Wertdeklaration, besonderes Lieferungsinteresse

Eine Werterhöhung der Höchstbeträge gem. Art. 24 CMR oder ein besonderes Lieferungsinteresse gem. Art. 26 CMR können nicht vereinbart werden. Eine Vereinbarung einer Wert- oder Interessendeklaration kann nicht vereinbart werden. Der Auftragnehmer widerspricht ausdrücklich jeder Art von Wert- oder Interessendeklaration, insbesondere solche, die die in internationalen Übereinkommen vorgesehenen Haftungshöchstbeträge erhöhen können. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass durch jede Art der Bekanntgabe eines Auftragswertes, Warenwertes (etc.) - auf welche Art auch immer (in Rechnungen, Aufträgen, Lieferscheinen, Angeboten etc.) - In keinem Fall zu einer Vereinbarung einer Wert- oder Interessendeklaration führt, auch wenn kein ausdrücklicher Widerspruch des Auftragnehmers erfolgt. Eine Vereinbarung auf Erhöhung oder Verzicht von Haftungshöchstgrenzen, die in vertraglichen Bedingungen oder in internationalen Übereinkommen festgelegt sind, ist nicht möglich.

20. Haftungsbeschränkungen nach AÖSp

Auf die folgenden Haftungsbeschränkungen der AÖSp wird auszugsweise vorsorglich hingewiesen:
§ 54. a) Soweit der Spediteur (hier: Fercam) überhaupt haftet, gelten folgende Höchstgrenzen für seine Haftung:

2. € 1,09 je kg brutto jedes beschädigten oder in Verlust geratenen Kollos, höchstens jedoch € 1.090,09 je Schadensfall.

3. Für alle sonstigen Schäden, höchstens € 2.180,19 je Schadensfall.

desires transportation on an alternative route, this must be notified to the LSP in writing in advance. If such notice is not made, the LSP is free to choose any route. Because of the refugee danger described above, the principal is recommended to pack the goods particularly well and safely.

19. Value declaration, special delivery interest

An increase in value of the maximum amounts acc. Art. 24 CMR or a special delivery interest acc. Art. 26 CMR cannot be agreed upon.

An agreement of a value or interest declaration can not be agreed upon. The LSP expressly objects to any kind of declaration of value or interest, in particular those which may increase the maximum limits of liability provided for in international conventions. It is expressly pointed out that by any kind of announcement of an order value, value of goods (etc.) - in whatever way (in invoices, orders, delivery notes, offers, etc.) – under no circumstances lead to an agreement of a value or interest declaration even if no explicit rejection of the LSP takes place. It is not possible to agree, to increase, or waive any limits of liability set out in contractual terms or in international conventions.

20. Limitations of liability according to AÖSp

As a precaution, the following limitations of liability of AÖSp are pointed out in parts:

§ 54. a) To the extent that the forwarder (here: Fercam) is actually liable, his liability is limited to:

2. € 1,09 per kg of gross weight of each damaged or lost package, however not to exceed € 1.090,09 per damage claim.

3. € 2.180,18 maximum liability per damage claim other than that set out in Clause 1.

b) Ist der angegebene Wert des Gutes niedriger als die obigen Beträge, so wird der angegebene Wert zugrunde gelegt.

c) Ist der nach b) in Betracht kommende Wert höher als der gemeine Handelswert, bzw in dessen Ermangelung der gemeine Wert, den das Gut derselben Art und Beschaffenheit zur Zeit und am Ort der Übergabe an den Spediteur gehabt hat, so tritt dieser gemeine Handelswert, bzw gemeine Wert an die Stelle des angegebenen Wertes.

d) Bei etwaigen Unterschieden in den Wertangaben gilt stets der niedrigere Wert.

21. Zahlungsanspruch

Der Anspruch auf Zahlung der Fracht entsteht mit Ablieferung des Frachtgutes. Der Auftragnehmer gewährt dem Auftraggeber ein Zahlungsziel von 30 Tagen netto geltend ab Abrechnungsdatum. Skontoabzüge werden vom Auftragnehmer nicht akzeptiert. Im Falle des Zahlungsverzuges stehen dem Auftragnehmer Zinsen in Höhe von 1,5 % pro Monat gemäß § 29 AÖSp zu. Darüber hinaus hat der Auftraggeber sämtliche aufgelaufenen Mahnspesen sowie die mit der Betreuung der offenen Forderung verbundenen Kosten zur Gänze zu tragen.

22. Vertragssprache

Vertragssprache ist Deutsch. Von diesem Vertrag existieren eine deutsche und eine englische Fassung. Bei dem englischen Text handelt es sich um eine informatorische Lesefassung. Bindend ist ausschließlich die deutsche Fassung, auch im Hinblick auf die Auslegung englischer Begriffe und Definitionen

23. Gerichtsstand

Das Vertragsverhältnis unterliegt österreichischem Recht mit Ausschluss der Bestimmungen des IPR. Für sämtliche Streitigkeiten zwischen den Streitparteien im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung, einschließlich von Streitigkeiten über den wirksamen Bestand dieser Vereinbarung, sowie von Streitigkeiten im Zusammenhang mit in Ausführung dieser

b) Should the stated value of the goods be lower than that set out in Para. (a) above, the stated value forms the basis for assessment.

(c) Should the relevant value in the sense of Para. (b) above be higher than the common market value or, in its absence, higher than that common value, which is applicable to goods of the same type and character at the time and place of their release to the forwarder, said common market value or other common value supersedes the stated value.

(d) In case of discrepant values, the lower value applies in each case.

Section

21. Payment claim

The claim for payment of the freight arises with delivery of the freight. The LSP grants the principal a payment deadline of 30 days net from the billing date. Discount deductions are not accepted by the LSP. In the case of default of payment, the LSP is entitled to interest at the rate of 1.5% per month in accordance with § 29 AÖSp. In addition, the principal has to bear all accumulated reminder fees as well as the costs associated with the execution of the outstanding claim.

22. Contractual language

The contractual language is German. There is a German and an English version of this agreement. The English translation exclusively serves informational purposes, solely the German version is binding, also with regard to the interpretation of English terms and definitions in the English version.

23. Jurisdiction

This agreement is governed by Austrian law, excluding the provisions of the international private law (IPR). Any disputes between the parties arising out of or in connection with this agreement including, without limitation, disputes on the existence of this agreement or on separate contracts entered into by the parties in execution of this agreement, shall be

Vereinbarung geschlossenen Einzelvereinbarungen, wird die Zuständigkeit des sachlich jeweils in Betracht kommenden Gerichtes für A-6250 Kundl vereinbart.

Diese Vereinbarung ist auch ohne Bestätigung gültig!

decided exclusively by the court in A-6250 Kundl, that is competent as regards the subject matter of the dispute.

This agreement is valid without confirmation!